



„Der Bergsteiger“, Zeitschrift des Sächsischen Bergsteigerbundes e.V. Dresden

Verlag: Druckerei Zobler, Dresden-A. 5, Vorwerkstr. 6 - Herausgeber: Sächsischer Bergsteigerbund
 Verantwortl. Leiter: 1. Vorsitzender Paul Gimmel, Dresden-A. 21, Schilderstr. 19 - 1. Kassierer: Artur
 Schmidt, Dresden-N. 23, Großenhainer Straße 179 - Geschäftsstelle: Sporthaus Robert Böhme Jr.,
 Georgplatz 16, Fernruf 25581 - Postscheckkonto des SBB Dresden 110321

Laufende Nr. 134

Januar 1931

12. Jahrgang

Versammlungs-Kalender



Januar/Februar 1931

- | | |
|--|---|
| <p>14. 1. S. B. B. Gemeinschaft Pirna: Hauptversammlung, anschließend „Bundesvortrag“ mit Lichtbildern.
 Gesangsabteilung: Übungsabend, einschließlich Sitzung des Liederbuchausschusses.</p> <p>15. 1. Jugendabteilung: Versammlung.</p> <p>16. 1. Wander- und Wintersportabteilung: Geschäftliche Sitzung „Stadt Petersburg“.</p> <p>20. 1. Jahreshaupt-Versammlung des Bundes.</p> <p>21. 1. Gesangsabteilung: Übungsabend, anschließend Sitzung des Liederbuchausschusses.</p> <p>22. 1. Jugendabteilung: Versammlung.</p> <p>23. 1. Wander- und Wintersportabteilung: Zusammenkunft „Stadt Petersburg“.</p> <p>27. 1. Samariterabteilung: Ausschußsitzung.
 Gipfelbuchausschuß: Ausschußsitzung.</p> <p>28. 1. Gesangsabteilung: Übungsabend.</p> <p>29. 1. Jugendabteilung: Versammlung.</p> | <p>30. 1. Wander- und Wintersportabteilung: Versammlung „Stadt Petersburg“.</p> <p>3. 2. Samariterabteilung: Abteilungs-Versammlung.
 Aufnahmeausschuß: Sitzung.</p> <p>4. 2. Gesangsabteilung: Übungsabend.</p> <p>5. 2. Jugendabteilung: Versammlung.</p> <p>6. 2. Wander- und Wintersportabteilung: Versammlung „Stadt Petersburg“.</p> <p>10. 2. Vorstandssitzung: 7³⁰ Uhr „Stadt Petersburg“.</p> <p>11. 2. S. B. B. Gemeinschaft Pirna: Monatsversammlung mit Vortrag.</p> <p>11. 2. Gesangsabteilung: Übungsabend.</p> <p>12. 2. Jugendabteilung: Versammlung.</p> <p>13. 2. Wander- und Wintersportabteilung: Geschäftliche Sitzung „Stadt Petersburg“.</p> <p>17. 2. Mitgliederversammlung: „Stadt Petersburg“ 20 Uhr mit Vortrag.</p> <p>18. 2. Gesangsabteilung: Übungsabend.</p> <p>19. 2. Jugendabteilung: Zusammenkunft.</p> |
|--|---|

LODEN-FREY
 Dresden - Johannstr. 12

Das Spezial-Ausrüstungshaus
 für den Alpinisten und Skiläufer
 Bekannt gute Qualitäten - Spez.: Wasserdichte Bekleidung - Kataloge gratis

Wander- und Wintersportabteilung.

Sitzungen: (geschäftl.) 16. 1.; 6. 2.; 20. 2. 1931; Zusammenkunft: (gesell.) 23. 1.; 30. 1.; 13. 2. 1931
jeweils 20 Uhr „Stadt Petersburg“.

- | | | | | | | |
|---|--|---|------------------|--------------------------------------|--|--|
| <p>18. 1. Tour: Oberbärenburg—Ladenmühle—Geisingberg—Altenberg—Schellerhau—Kipsdorf. 5⁴⁰ Uhr Sk. Kipsdorf. Führer: Kurt Hollenbach.</p> <p>24./25. 1. Fuchsjagd! Übernachtung: Erbgericht Seyde.</p> <p>25. 1. <table border="0" style="display: inline-table; vertical-align: middle;"> <tr> <td style="padding-right: 10px;">9³⁰ Uhr Ablauf des Fuchses</td> <td rowspan="3" style="font-size: 2em; vertical-align: middle;">}</td> <td rowspan="3" style="padding-left: 10px; vertical-align: middle;">Erbgericht Seyde</td> </tr> <tr> <td>10⁰⁰ Uhr Start der Meute</td> </tr> <tr> <td>13⁰⁰ Uhr Ablauf der Jagdzeit</td> </tr> </table>
 Leitung: Albert Müller; Abfahrt Sonntag den 24. 1. 13²⁵ Uhr, Sk. Kipsdorf.</p> | 9 ³⁰ Uhr Ablauf des Fuchses | } | Erbgericht Seyde | 10 ⁰⁰ Uhr Start der Meute | 13 ⁰⁰ Uhr Ablauf der Jagdzeit | <p>1. 2. Tour: Schellerhau—Altenberg—Kahleberg—Seyde—Kipsdorf. Abfahrt: 5⁴⁰ Uhr Sk. Kipsdorf. Führer: Erich Schöne.</p> <p>7./8. 2. (Grenzausweis) Tour: Niclasberg über Rehefeld, zurück über Schellerhau nach Kipsdorf. Übernachtung Erbgericht Seyde Abfahrt 13²⁵ Uhr. Sk. Kipsdorf. Führer: Gustav Kasten.</p> <p>15. 2. Tour: Kipsdorf—Seyde—Hermsdorf—Frauenstein. Abfahrt 5⁴⁰ Uhr. Rundfahrt Sk. Kipsdorf-Frauenstein. Führer: Herbert Schuppen.</p> |
| 9 ³⁰ Uhr Ablauf des Fuchses | } | | | Erbgericht Seyde | | |
| 10 ⁰⁰ Uhr Start der Meute | | | | | | |
| 13 ⁰⁰ Uhr Ablauf der Jagdzeit | | | | | | |

NB.: Bei den Ausfahrten mit Sonntagskarte Kipsdorf Treffpunkt jeweils 20 Minuten vor Abgang des Zuges am Blumenstand Dresden-Hauptbahnhof.
Bei ungünstigem Schnee Wanderungen, siehe Tageszeitungen.

Bericht über die Vertreterversammlung am 16. Dezember 1930 im Gasthaus „Stadt Petersburg“, Dresden.

Beginn: 20³⁵ Uhr

Herr Hahn eröffnete mit begrüßenden Worten die Sitzung und gab die Tagesordnung bekannt. — Die Niederschrift der November-Vertreterversammlung fand nach dem Verlesen einstimmige Genehmigung.

E i n g ä n g e.

1. Von der Direktion des Hygiene-Museums wurden Führungen angeboten. 2. Landesverein

Stellvertr. Vors. Herr Paul Hahn.

Sächs. Heimatschutz dankte in einem Schreiben für den ablehnenden Beschluß des S. B. B. in der Lilienstein-Bergbahn-Angelegenheit. 3. Bergfreund F. Nolte (z. Zt. Carola-Haus) wünschte allen Bundesmitgliedern ein frohes Weihnachtsfest.

A u s s c h u ß b e r i c h t e.

Die Jugendabteilung berichtete von ihren Veranstaltungen.

SPORTHaus

Für Trachtenfeste:

Janker in schönen, neuen Mustern, Flöserjacken aus echtem Leinen, Lodenhüte, Hirschhornringe, Hosenträger, Krawatten, weiße Trachtenhemden, Sporthalbschuhe, Haferlischuhe, echte u. imit. Lederhosen, Trachtenstrümpfe, Füßlinge, Wadeln.

Für Alpenskifahrten:

Norweger Rucksack, Felle, Wachse, Lawinenschnur, Lawinenschaufeln, Langriemen, Marquardkanten, Ersatzspitzen, Harschseisen, Laternen, Kompass, Höhenmesser, Zdarskyzelte, Skibekleidung, Brillen usw.

Dresden-N., Hauptstr. 34, Ruf 53346

JUNGBORN



Das Standquartier der Wintersport-Abteilung ist jetzt
„Erbgericht Seyde“ (Erzgebirge)

Quartierbestellungen wie üblich rechtzeitig an die Geschäftsstelle erbeten!

Aufnahme-Ausschuß. 2 Herren und 1 Dame fanden einstimmige Aufnahme.

Gesangsabteilung. Der Besuch des Herbstkonzertes in der Ausstellung war über alles Erwarten gut und ist mit einem Überschuß von annähernd 170 RM. zu rechnen. Vom Vorstand wurde den Sängern sowie ihrem Liedermeister Herrn Kurt Kämpfe herzlichst gedankt.

Samariterabteilung. Am 6. Januar wird Herr Dr. Schubert abermals einen Vortrag halten. Die Samariter-Kolonie Dresden beabsichtigt im Januar einen gemischten Kursus abzuhalten. Teilnahme interessierter Damen des S. B. B. ist möglich.

Lichtbildstelle. Der Lichtbildausgang „Das Skaler Felsengebirge“ wird zur Jahreshauptversammlung wiederholt. Zur Bildausstattung des „Bergsteigers“ sind landschaftliche sowie gesellige Aufnahmen sehr erwünscht.

Presse. Dem vorläufigen Verträge mit Bergfreund Fa. Zabler wurde von der Vertreterversammlung zugestimmt.

Bergwacht. Am 16. Januar abends 8 Uhr im großen Saale des Vereinshauses Protestversammlung (Lilienstein-Bergbahn). Massenbesuch ist unbedingt erforderlich. Des weiteren wurde auf eine Geldlotterie aufmerksam gemacht. Ziehung im Januar. Der Geschäftsbericht des Hauptausschusses in München lag vor.

Geschäftsstelle. In einem Schreiben kündigte Sporthaus Karnagel (Grund: wirtschaftliche Nöte) für Ende des Jahres die fast seit Bestehen des Bundes geführte Geschäftsstelle. Verhandlungen mit den Sporthäusern Kreidl und Böhme führten zu einem Verträge mit dem letzteren. Die Abstimmung ergab gegen 1 Stimme die Annahme des Vertrages mit Sporthaus Robert Böhme, Georgplatz. Herr Hahn dankte anschließend Bergfreund Gustav Karnagel für seine Treue zum Bunde und die Unterstützung in schlechter Zeit. Er forderte alle Bundesmitglieder auf, unserm Gustav Karnagel weiterhin die Treue und Bergfreundschaft zu halten und etwaigen üblen Nachreden die Spitze zu brechen.

V e r s c h i e d e n e s .

Die Bundes-Hauptversammlung ist auf dem 20. Januar 1931 festgesetzt. Anträge und Vorschläge sind 14 Tage vorher an den Vorstand zu richten. Vor allen werden Vorschläge in der Gipfelbuchangelegenheit erwartet. Schluß 21⁵⁵ Uhr.

Anschließend sprach Herr Schriftsteller Streit über die Seelischen Eindrücke alpinen Erlebens. Seine hervorragende Ausdrucksform fesselte die Zuhörer und eine seltene Ruhe herrschte im Saale. Der Vortragende erntete starken Beifall und ein kräftiges Berg-Heil.

Walter Geibler,
1. Schriftführer.

PHOTO-HEINRICH

Kameras erster Firmen in allen Preislagen
Auf Wunsch Zahlungserleichterung

Dresden-A. 1, Trompeterstr. 10

entwickelt, kopiert technisch
erstklassig und schnellstens!

Herrenstoffe Tuchhaus Pörschel Damenstoffe

in pa. deutschen u. englischen
Qualitäten - Manchester
Velveton, Windj eckenstoffe

Dresden-A., Scheffelstraße 21

Sportstoffe für Sommer- und Wintersport

für Kostüme, Mäntel u. einfarb.
Kleider. Futterstoffe f. Herren u.
Damen. Billard-, Pult- u.
Uniformentuche. Wol frische

Wittelsbacher Bierstuben Inh. Fritz Koppag Gutbürgerliches Speiserestaurant Dresden-A. Moritzstraße 10

Menüs und Speisen nach der Karte zu kleinen Preisen Ecke Johannstr
Echte Biere — Weine in Schoppen und Flaschen — Täglich Künstler-Frei-Konzert

Mitgliederversammlung am 17. Februar

Vortrag

mit Bildern

Aus früheren Tagen
der Samariterabteilung

Bücherei

Neuanschaffung: D 48. „Die Wall- und Burganlagen der Sächsischen Schweiz“ v. E. Walther.

Gesangsabteilung

Die Übungen für die Liedervorträge zum Bundesstiftungsfest haben gerade begonnen. Sangeslustige Bergfreunde sind jeden Mittwoch 20 Uhr in der Rabensteinschänke, Rabenhorststraße Dresden-Neustadt herzlich willkommen.

Im Anschluß an die Übungsabende finden Liederbuchausschußsitzungen statt.

Gipfelbuchausschuß

Zu der am 27. Januar stattfindenden Ausschußsitzung sind sämtliche Bücher und Kapseln mitzubringen. Die nächste Sitzung findet am 24. 2. statt.

Hüttenausschuß

Der Hüttendienst ist wie folgt eingeteilt: 17./18. Jan., A. Möser; 24./25. Jan., H. Jakob; 31. Jan./1. Febr., G. Kühn sen.; 7./8. Febr., H. Schäfer; 14./15. Febr., W. Kühn; 21./22. Febr., G. Reinfeld; 28. Febr./1. März, A. Buhr.

Zeitungsaushang

Einige unserer Zeitungsaustauschexemplare hängen in Zukunft in der Geschäftsstelle zur Einsicht aus. Wechsel am 1. u. 15. jeden Monats.

Buchbesprechung

„Der Winter“. Amtliche Zeitschrift des Deutschen Skiverbandes. Schriftleiter: Carl J. Luther. Jahrgang 1930/31. Heft 3. Bergverlag

Rudolf Rother, München 19, Hindenburgstr. 49, Bergverlagshaus.

Freut man sich als Skiläufer schon auf den Winter im allgemeinen, so auf den „Winter“ (das amtliche Blatt des DSV. und die glänzend ausgestattete Wintersportzeitschrift) ganz im besonderen, da „Der Winter“ auch in den bergfernen Alltag alle Schnee- und Skifreuden bringt und nur 10.— M. (für Mitglieder 8.— M.) kostet. Heft 3 ist gerade erschienen und bringt eine Fülle schöner Sachen: Hochtouristik, Technik, Historisches, Wetterkundliches, herrliche Bilder, Nachrichten usw. Auf W. R. Rickmers Arbeit aus seinen Erinnerungen sei besonders hingewiesen. „Der Winter“ bringt jährlich in 15 Heften alles, was den Skiläufer interessiert. Probehefte versendet gerne auf Wunsch kostenlos der Bergverlag Rudolf Rother, München 19, Bergverlagshaus.

Glückauf-Kalender 1931, herausgegeben von Pfarrer Friedrich Herm. Löscher, Glückauf-Verlag Schwarzenberg/Sa., Preis RM 2.25.

Der Kalender ist der liebe alte Bekannte von ehemals. Er legt nach wie vor Wert darauf, uns einen Blick in die weite erzgebirgische Heimat an der Hand eines schönen Bildes tun zu lassen. Anheimeln soll es, das Herz warm halten in dem Hinweis, das ist deine Heimatlandschaft, ihre Menschen, ihre schönen verträumten Winkel. Das gibt es auch noch neben all deinen Sorgen, die dich bedrängen. Durch viele Stürme hat es sich hindurch gerettet, ist von so vielen heimatverbundenen Menschen geschaffen und geheget

An die Mitglieder des SBB

Der SBB hat das Vertrauen zu uns gehabt, uns seine Geschäftsstelle zu übertragen. Wir werden ihn nicht enttäuschen.

An die SBB-Mitglieder richten wir die Bitte, unser Haus auch bei Einkäufen zu berücksichtigen. Wir weisen besonders auf unsere umfangreiche Sportabteilung hin, die alle Artikel für Wander-, Berg- und Klettersport in guter Qualität, reicher Auswahl und zu niedrigen Preisen führt. Bitte, zeigen Sie uns auch Ihr Vertrauen.



ÖHME
DAS HAUS FÜR MODEN UND SPORT
DRESDEN, GEORGPLATZ

worden, hat vielleicht Geschlechter schon erwärmt mit dem Gefühl, die Brücke zu bilden zwischen dem Einst und Jetzt. So wollen wir es wert halten, daß es auch Brücke werde zwischen dem Jetzt und dem Kommenden. So ist der Glückauf-Kalender auch diesmal wieder ein rechter Führer und Freund. Er würde dir fehlen, wenn er dich nicht auch im neuen Jahr auf deiner Arbeitsstätte begrüßte. Dr. Fröbe.

Bundesvortrag

Wie unser Bundesvortrag auch außerhalb Sachsens anspricht, beweist nachstehende Zeitungskritik einer Nürnberger Zeitung:

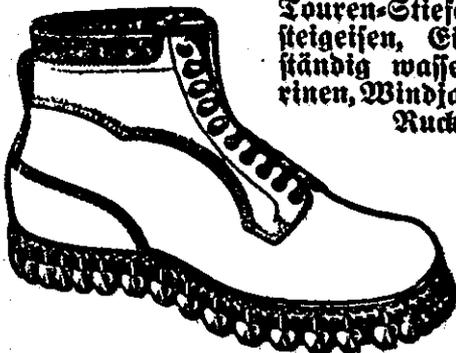
Der Bergsteiger in der Sächsischen Schweiz. Lichtbildervortrag von Dipl.-Ing. Walter Krülle in der Sektion Frankenland des D. u. Ö. AV.

Als Gebiet zur Ausübung des Alpinismus nimmt die Sächsische Schweiz eine Sonderstellung ein. Der nirgends mehr in dieser Mächtigkeit auftretende Sandstein bildet im Elbtal bei Rathen ein förmliches Gebirge, dessen kühne, pittoreske Formen beim Beschauer einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen. Das Bergsteigen beschränkt sich hier zwar lediglich auf die Ausübung des Felskletterns, doch wurde im Laufe der Jahre dieser Hauptzweig des Alpinismus auf eine Höhe gebracht, die schlechthin nicht mehr zu überbieten ist. Die mächtigen freistehenden, bis zu 100 Meter und darüber hinaufstrebenden Sandsteinkegel und -türme des Elbtals bieten meist auf allen Anstiegswegen Routen von ungewöhnlicher Schwierigkeit. Die drei Hauptarten des Kletterns, Kamin-, Riß- und

Wandkletterei, stehen in der Sächsischen Schweiz auf höchster Stufe; hier wurden in jüngerer Zeit vor allem im Klettern an freier Wand Probleme gelöst, die unbedingt dem Gipfelpunkt menschlicher Kletterfähigkeit nahekommen. Die sächsischen Kletterer sind aber nicht nur im Sandstein überragend, sondern leisten vielmehr durch die vortreffliche heimatliche Schulung auch im Hochgebirge Bedeutendes; das Dioskurenpaar Fehrman-Smith, der auf einsamer Höhe stehende Strubich, der glänzende Felsgeher Wießner und andere haben in den Hochalpen Probleme gelöst, die heute noch zum Schwersten im Fels überhaupt gehören. Im ersten Abschnitt seines Vortrags führte der Redner die Zuhörer mehr in die Schönheiten seiner Heimat, in die nähere und weitere Umgebung Dresdens, ein, wobei er Lichtbilder von ungewöhnlicher Schönheit zeigte. Nach einem kurzen geschichtlichen Überblick über die Entstehung und den Ausbau des bergsteigerischen Gedankens in der Elbschweiz ging der Vortragende auf die hauptsächlichsten Klettergebiete über. In bunter Folge zogen die berühmten Felsgestalten der Schrammsteine, des Heringsgrundes, des Bielatales, der Großen und Kleinen Gans usw. vorüber, wobei die im Lichtbild gezeigten Kletterwege von ungewöhnlicher Schwierigkeit oft mehr als viele Worte von der raffinierten Felstechnik der sächsischen Bergsteiger erzählten. Am Schlusse seiner interessanten Ausführungen erntete der Redner reichen Beifall. Mit diesem Vortrag dürfte der Redner der Sächsischen Schweiz sicher manchen Bergfreund gewonnen haben.

Die Besten

Hochalpinen-Berg- u. Skistiefel, sowie Haferl- und Touren-Stiefel, Eckensteinstiefeln, Eispickel, vollständig wasserdichte Pelserinnen, Windjacken, Mäntel, Rucksäcke.



Kleine Kirchgasse 1

Richard Nicolai / Dresden

Hausfrauen



kauft das gute
Braunsche Brot

Gebr. Braune

G. m. b. H

Uhren - Stuckart

Gold- und Silberwaren

D R E S D E N - A. 1

An der Kreuzkirche 8

Gegründet 1875, Fernruf 16213

Reparaturen werden sorgfältigst ausgeführt

DROGERIE ROCH

ALTMARKT 15

alle Toiletten-Artikel, Kölnisch-Wasser
eigener Destillation

Jahresbericht 1930

Denken, was wahr ist,
fühlen, was schön ist
daran erkennt der Geist das
Ziel des vernünftigen Lebens.
Platen.

Ein Jahr reiht sich wiederum an unsere Bundesgeschichte und der Wille ist es gewesen der uns unserem Ziele näher brachte. Dem Ziel, das Bundesleben und die Bundeseinrichtungen zu festigen. Trotz aller schweren wirtschaftlichen Verhältnisse kann auch an diesem Jahresende der Bund auf eine erfolgreiche Tätigkeit zurückblicken.

Wohl glaubte man von unberufener Seite unsere Einrichtungen zerstören zu können, politischen Kampf und Fanatismus in unsere Berge in unseren Sport hineinragen zu können, scheute selbst vor persönlichen Angriffen nicht zurück. Für den Bund ist es nur zum Guten ausgegangen. Die materiellen Verluste an Gipfelbüchern werden wir zu verschmerzen wissen. Der Austritt solcher Mitglieder die für den politischen Kampf auch im Bergsport sind, trägt nur zur Festigung des Bundes bei und hat uns andererseits auch Mitgliederzuwachs gebracht. Wertvoll für uns ist, daß unsere Gegner, die sich erst so ein schönes ethisches Mäntelchen umhingen und vorgaben die Bergsteigersitten reinigen zu wollen, die Maske fallen lassen mußten und heute als rein politische Organisation dastehen. Unsere Anschauung, das Eigentum einer Gemeinschaft zu achten, bleibt die alte. Wir wollen hoffen daß unsere Gegner nicht einmal auf Gemeinschaften stoßen die ihre Kampfmethoden anwenden und gleiches mit gleichem vergelten, das vernichten was ihnen wert und teuer ist.

Unsere ständigen Bundesveranstaltungen waren auch in diesem Jahre vom Erfolg gekrönt. Ein Beweis dafür, daß wir im Sinne unserer Bundesmitglieder arbeiteten und das es uns gelang auch in einem großen Kreis inneres Erleben, Frohsinn, Gesang und Humor zur Geltung zu bringen.

Wer denkt nicht gern zurück an die frohen ungehinderten Stunden unseres Stiftungsfestes, welches im Zeichen einer Bergsteiger-Olympiade stand. Urwüchsig waren die Einfälle mit der unsere Mitglieder die verschiedenen Sportarten zur Darstellung brachten und allen Anwesenden zu fröhlichen Stunden verhalfen. An dieser Stelle allen Klubs und allen Mitgliedern den aufrichtigsten Dank für die erfolgreiche Veranstaltung.

Auch unsere Sonnwendfeier konnte dank dem Entgegenkommen der Forstbehörde nach alter Bergsteigerart wiederum am Dreifingertum abgehalten werden. Welcher Besucher, gleich ob Mitglied oder Gast, nahm nicht in dieser Nacht das Bewußtsein mit sich, eine Feier eigener Art erlebt zu haben. Wenn zur mitternächtlichen Stunde der Gesang unserer Mitglieder erschallt, wenn mächtige Flammen empor lodern und die Worte in die Herzen aller drangen, dann darf man wohl von einer Feier mit innerem Erleben sprechen. Möge das Gelübde, welches

die Bergfreunde in dieser Nacht ablegen, das stete Zeichen echter Bergfreundschaft und Kameradschaft sein und bleiben.

Als letzte unserer Bundesveranstaltung ist noch das Herbstkonzert unserer Gesangsabteilung in Erinnerung. Wenn dieser Abend einmal dem Kunstgesang gewidmet war, so konnte derselbe als ein voller Erfolg verbucht werden. Die Frithjofsage zeigte den Zuhörern, daß die Sänger auch dieser Aufgabe gewachsen sind und vor allem, daß es der Gesangsmeister Herr Kurt Kämpfe versteht, seine Bergsteigersänger auch für solche Werke zu begeistern. Denen aber, die solchen Veranstaltungen nicht das richtige Verständnis abgewinnen können, sei gesagt, daß die Gesangsabteilung auch weiterhin dem Berg- und Volkslied treu bleibt.

Der Aufnahme-Ausschuß hat auch in diesem Jahre seine Pflicht erfüllt. Neben einigen Bergsteigervereinigungen und Kletterabteilung des Gebirgsvereins (Gruppe Sohland/Spree) konnte er dem Bund auch eine Anzahl Einzelmitglieder zur Aufnahme vorschlagen. Es ist wohl darin zu erkennen, daß der Bundesgedanke auch weiterhin Anerkennung findet und trotz der wirtschaftlich schlechten Verhältnisse von einem Rückgang an Mitgliederzuwachs nichts zu merken ist. Hoffen wir auch fernerhin auf Anerkennung der Bundesarbeit.

Die Bücherei konnte auch in diesem Jahre ihren Bestand erhöhen, sodaß der Bund über eine große Anzahl guter Bücher verfügt. Die Verausgabung der Bücher läßt erkennen, daß unseren Mitgliedern ein Buch Lebensnotwendigkeit geworden ist, mögen deshalb alle Bergfreunde weiterhin regen Gebrauch davon machen. An dieser Stelle sei auch nochmals auf unsere Führer und Kartensammlung hingewiesen, deren Verausgabung in der Geschäftsstelle erfolgt.

Die Gesangsabteilung hat auch in diesem Jahre unsere Veranstaltungen in ganz erfreulicher Weise unterstützt und ihr Können in ihrem Herbstkonzert bewiesen. Möge dieser straffe Geist unserem Bund noch manche frohe und erhabene Stunde bringen. Der Abteilung sowie ihrem Liedermeister Herrn Kurt Kämpfe sei an dieser Stelle herzlichst gedankt.

Der Gipfelbuchausschuß war durch die bereits angeführten Gipfelbuchdiebstähle in seiner Arbeit stark in Mitleidenschaft gezogen worden, hat sich aber deshalb nicht entmutigen lassen, sondern wieder verschiedene Gipfel mit Büchern belegt. Auch Abseilringe und -stifte sind verschiedentlich einer Kontrolle unterzogen und wo schadhaft entsprechend erneuert worden. Eine Arbeit, deren Nutznießung den Gipfelbuchgegnern allerdings noch nicht als überflüssig erschienen ist. Möge diese Arbeit unserem Ausschuß an dieser Stelle gedankt sein.

Der Hüttenausschuß hat in diesem Jahre einen langersehnten Wunsch zur Erfüllung gebracht. Unsere Hütte in Wehlen hat durch den Anbau eine Erweiterung erfahren, die von den

Bundesmitgliedern lobend anerkannt worden ist. Der beste Dank den der Hüttenausschuß dafür haben kann, ist wohl der, daß sich der Besuch seit dieser Zeit ganz erheblich gesteigert hat und vor allem auch viele Bergfreunde und deren Ehefrauen ihren Ferienaufenthalt dort genommen haben. Mögen alle die Bergfreunde, welche noch nicht den Weg zur Hütte gefunden haben dies nachholen und auch einmal darüber nachdenken, welche Aufopferung zur Vollendung dieses Werkes notwendig war. Dem Hüttenausschuß, seinem bewährten Führer unserem Hans Thumm sowie allen Bergfreunden welche sich in den Dienst dieser Sache gestellt haben und durch Spenden zur Verschönerung beigetragen haben, gebührt herzlichster Dank.

Der Pflanzengarten ist in diesem Jahre mehr denn je der Anziehungspunkt vieler Bergfreunde gewesen, denn immer reicher entfaltet sich seine Pracht. Farbenprächtige Bilder zu jeder Jahreszeit und vor allem das Eine, Aufklärung über unsere Alpenflora, über Pflanzen unserer engeren Heimat und auch aus fernen Ländern, hat viele Freunde zum beschaulichen Betrachten angeregt. Aber auch Leute vom Fach mußten sich über das Werk unseres Hans Thumm lobend aussprechen und deren waren es viele, die im verflissenen Jahr zur Besichtigung kamen. Dies beweisen uns die Schreiben, welche von seiten der Besucher eingegangen sind. Besonders die Bergfreunde der „Deutschen Bergwacht“, welche zur Sommertagung in Dresden weilten, nehmen des öfteren Gelegenheit an die Stunden zurückzudenken, welche ihnen durch die Mitwirkung des Bundes geboten wurden.

Die Lichtbildstelle arbeitete im stillen an dem Ausbau der Sammlung und des öfteren hatten die Bergfreunde Gelegenheit bei den Ausstellungen in den Vertretersitzungen sich an diesem Werk zu freuen. Mögen die Bergfreunde auch fernerhin diese Arbeit insofern unterstützen, daß sie Aufnahmen von ihren Touren, nicht nur aus unserer Bergeswelt, sondern auch aus fernen Gebieten sowie auch aus dem Klubleben dem Bunde für die Lichtbildstelle zur Verfügung stellen, sie schaffen damit dem Bunde ein unerseßliches Werk über die Entwicklung des Bergsportes.

Die Jugendabteilung hat infolge guter Anregung durch ältere Bergfreunde die Möglichkeit gehabt, ihre Touren- und sonstige Berichte in Wort und Bild fest zu halten, auch verschiedene Vorträge, zum Teil von Jugendmitgliedern selbst gehalten, boten Belehrung und Unterhaltung. Möge die Jugend durch Fortführung dieser Einrichtung den Wert einer Eigenwerbung erkennen, und somit den Geist echter Bergfreundschaft in ihren Reihen pflegen und vor allem den Vorkämpfern unseres Sportes damit den besten Dank beweisen.

Die Samariterabteilung hat, wie in den Jahren vorher durch Ausbildung von Samaritern sowie durch ihren regelmäßigen Samariterdienst ihre Daseinsberechtigung bewiesen und sich die Anerkennung größerer Organisationen er-

worben. Dies beweisen uns die finanziellen Unterstützungen, die der Abteilung zuteil wurden. Die geplante Verbindung mit der Bergwacht zeitigte nicht den erhofften Erfolg, da der Bund Wert auf eine bisherige Selbständigkeit der Abteilung legt. Die Vereinigungen bitten wir auch im kommenden Jahr dafür Sorge zu tragen, daß ihre Jugend sich restlos einer Samariterausbildung unterzieht und Wert darauf legt, daß mindestens ein Mitglied ausgebildet ist. Der Abteilung für die Arbeit, welche sie auch im Interesse aller Bergfreunde verrichtet, an dieser Stelle herzlichen Dank.

Die Wander- und Wintersport-Abteilung bot in diesem Jahre ihren Mitgliedern durch Wanderungen in die verschiedenen Gebiete unseres Sachsenlandes die Möglichkeit zum beschaulichen Wandern und zur Pflege der Geselligkeit. Auch der Winter gab Gelegenheit zur gemeinsamen Ausübung des Skisportes und zur Erlernung desselben. Leider mußte ihr bewährter Führer, unser Gustav Karnagel durch eine schwere Krankheit von einer Betreuung seiner Abteilung Abstand nehmen, doch freuen wir uns, daß er seine Krankheit gut überstanden hat und auch weiterhin mit Rat und Tat helfen kann.

Die Versicherung war auch in diesem Jahre eine segensreiche Einrichtung. Der Bericht des Versicherungsleiters gibt darüber eine genauere Übersicht. Wir danken Herrn Schulz für die restlose Aufopferung für die Versicherung, hat er es doch verstanden, für unsere Bundesmitglieder das denkbar günstigste herauszuholen. Wir bedauern aufrichtig, daß er von seinem Posten zurücktritt.

Unsere Zeitung „Der Bergsteiger“ war wiederum der Vermittler zwischen den Mitgliedern und dem Gesamtvorstand. Leider war der Verlag Creuzburg infolge der wirtschaftlich schlechten Verhältnisse gezwungen, dem Bund den bestehenden Vertrag zu kündigen. Da der Bund das neue Angebot infolge der damit verbundenen finanziellen Aufwendungen nicht eingehen konnte, machte es sich notwendig, unsere Zeitung in einem anderen Verlag unterzubringen. Die schon seit langem angestrebte bessere Ausgestaltung der Zeitung konnte damit verbunden werden und so hoffen wir, daß unsere Bergfreunde und Bundesmitglieder mit dieser Umstellung zufrieden sein werden. Dem Verlag Creuzburg sagen wir an dieser Stelle für das jederzeit bereite Entgegenkommen den herzlichsten Dank. Wir bedauern, daß es nicht möglich war, unseren Wünschen in bezug auf die Ausgestaltung, zu entsprechen.

Die Geschäftsstelle sind wir leider gezwungen zu verlegen. Das Sporthaus Karnagel, welches infolge der schweren Wirtschaftslage alle Arbeitskraft zur Ausgestaltung des Geschäftsbetriebes benötigt, sah sich leider gezwungen, die weitere Betreuung aufzugeben. Wir danken unserem Gustav Karnagel für all die Liebe und Aufopferung, welche er der Führung der Geschäftsstelle hat angedeihen lassen. Wir werden ihm wie bisher die Achtung

zollen, die ihm gebührt als alten Kämpfer unseres Bundesgedankens, jederzeit hilfsbereit, wenn es galt für die Interessen des Bundes einzutreten. Gerade in der schwersten Zeit hat er es als seine erste Pflicht angesehen, seinem Patenkind zu helfen. Wir hoffen und wünschen, daß unser Gustav Karnagel auch dem Bunde weiterhin ein treuer Kämpfer bleiben wird. Unsere Geschäftsstelle befindet sich ab Januar 1931 im Sporthaus Robert Böhme, Georgplatz.

Sächsischer Heimatschutz. Auch in diesem Jahre konnten wir Gelegenheit nehmen, den Bestrebungen des Heimatschutzes Geltung zu verschaffen. Besondere Beachtung fand dabei der Pflanzenschutz sowie die Angelegenheit der Liliensteindrahtseilbahn. Über letztere ist von Seiten des Bundes das Schreiben vom Sächsischen Finanzministerium mit ablehnendem Standpunkt beantwortet worden, da der Bund jederzeit eine Versandlung unserer sächsischen Felsenheimat mißbilligt. Hoffentlich haben die Sächsischen Behörden für diese Einstellung ein Verständnis.

Bergwacht (Abteilung Sachsen). Über die Tätigkeit der Bergwacht geben die Berichte der Vertretersitzungen sowie der folgende Jahresbericht nähere Auskunft.

Die Vertretersitzungen konnten sich auch in diesem Jahre eines regelmäßigen Besuches er-

freuen. Wir hegen den einen Wunsch, daß nicht nur die Vertreter der Vereinigungen sowie die regelmäßigen Besucher von Einzelmitglieder die Vertretersitzungen besuchen, sondern die Vereinigungen geschlossen Hörer der monatlichen Vorträge werden, zumal dieselben dem Wünschen entsprechend, welche auf den Bundesfragebogen geäußert worden sind.

Die Lichtbildvorträge fanden auch in diesem Jahre allgemeine Anerkennung. Vorschläge und Wünsche werden auch in Zukunft gern berücksichtigt.

Allen Bergfreunden, welche auch in diesem Jahr mit ihrer Zeit und Erfahrung dem Bunde in der Erfüllung seiner Aufgaben treu zur Seite gestanden haben, sei an dieser Stelle der aufrichtigste Dank gezollt. Denen aber, die aus der Reihe der Vorstandsmitglieder scheiden, gilt ganz besonderer Dank, ist uns noch allen bewußt, daß all die Arbeit dem Wohle des Bundes galt. Möge ihnen diese Zeit als steter Hinweis bleiben, daß eine geschlossene und aufrichtige Zusammenarbeit für dem Bund stets den besten Erfolg zeitigt. Allen Vertretern der Vereinigungen sowie allen anderen Bergfreunden, welche in den Sitzungen und auch mit ihrer sportlichen Tätigkeit die Interessen des Bundes gefördert und vertreten haben, zum Schluß ein kräftiges Berg Heil.

P. Hahn, stellv. Vorsitzender.

Das trauliche
Amfelgrundschlößchen
Rathen

bildet nach wie vor die beliebteste Einkehrstätte für Wanderer und Kletterer im schönen Rathener Gebiet
Gute Biere! Vorzügl. Küche!
Preiswerte Übernachtung!

„Helvetia“ Schmilka

Treff der Bergsteiger
Allgemein bekannt als
gut und preiswert

Arno Hohlfeld
Küchenmeister

Friebels Gasthaus
Postelwitz

Altbekanntes Einkehr-Haus
empfiehlt sich allen Bergsteigern
und Naturfreunden aufs beste.
Altbekannter Bergsteigerverkehr.

Übernachtung — Sommerwohnung



**MARTIN
HEILFORT**

DIE „SCHÖNE HÖHE“
Naundorf bei Pöytscha-
Wehlen (Bärensteinge-
biet) ist und bleibt die
beliebteste Einkehr der
zünftigen Bergsteiger!

Gasthof zur Ladenmühle Hirschsprung

Inhaber **Herbert Füssel**

Schönster Ausflugsort
inmitten herrlichster
Wälder

Beste Verpflegung
zu mäßigen
Preisen

Gut ausgestattete Zimmer
für Touristen und
Sportler

Unser Stiftungsfest

Die Zeiten sind schlecht, doch die Zeiten werden nie so schlecht sein können, daß sie einem Menschen das Recht nehmen, ein Fest im Kreise seiner Freunde zu begehen und nie werden die Zeiten so schlecht sein können, daß sie einem Bergsteiger den Mut nehmen, sich dort in ausgelassener Fröhlichkeit zu bewegen, wo im Kreise der Freunde der Becher kreist.

Wir laden auch dieses Jahr wieder zu einem Stiftungsfest ein, das über dem Rahmen des alltäglichen steht und die geringen Eintrittspreise ermöglichen es jedem, daran teilzunehmen.

Wohl jedem ist der „Zirkus Bimrationelli“ in bester Erinnerung. Es war etwas ganz neuartiges und wir haben immer davon gesprochen. Der Titel des nächsten Stiftungsfestes heißt:

Zirkus Zweiter Teil

Wir treffen uns wieder in sämtlichen Räumen des Städtischen Ausstellungspalastes am 27. Februar 1931. Einlaß $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. Eingang nur Lennéstraße.

Es ist wohl nicht erst nötig, darauf hinzuweisen, daß alle für dieses Fest werben müssen. Alle, die bis jetzt bei unseren Festen dabei waren, werden wieder kommen, aber benutzen Sie die einliegende zweifache Einladung, diese weiterzugeben, so daß für dieses Jahr beide Säle restlos ausgefüllt werden.

Teilnehmer im Festzug und an den Vorführungen wollen sich an Karl Grügner, Dresden-A. 1, Grunaer Straße 12 wenden. Tischbestellungen vermittelt wieder Rudolf Tschiharz, Dresden-A. 1, Mathildenstraße 25. Wir bitten nochmals die Vereine, bei Tischbestellungen nur Plätze für ihre Gäste belegen zu wollen. Wir müssen unter allen Umständen unseren Gästen viel Tische freihalten.

Am 27. Januar 1931 abends $\frac{1}{2}$ 7 Uhr findet der erste Sprechabend in Hotel „Stadt Petersburg“ statt. Alles Nähere können Sie dort erfahren.

Kartenvorverkauf Sporthaus Robert Böhme jr., Georgpl.



V o r m e r k e n :

27. Februar 1931 „Zirkus Zweiter Teil“

Fritsches Gasthof

Oberbärenburg (Erzgebirge)

Inhaber: Gustav Hickmann

Ist

die Gaststätte
der aktiven Wanderer
und Skiläufer!

Warum?

Weil die Verpflegung
und die zentralgeheizten
Zimmer zu mäßigen
Preisen weitbekannt sind!